

Baiae – Zwischen Malle, Sylt und Therme Erding

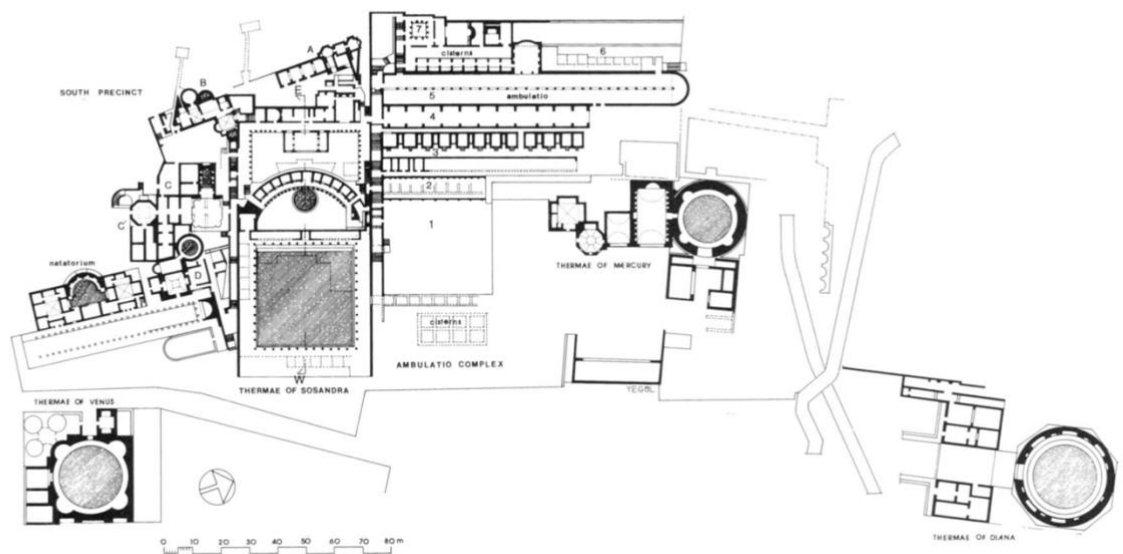
1. Was ist Baiae?

- Berühmtester römischer Badeort
- Am Golf von Neapel gelegen
- Luxusurlaub für die reiche Elite (Kritik an Preisen in: Mart. 1.59)
- Berüchtigt für seine *licentia*

Τὰς δὲ Βαΐας ἐπωνύμους εἶναι λέγουσι
Βαΐου τῶν Ὀσυσσέως ἐταίρων τινός.
(Strabo geogr. 5.4.6)

Baiae soll nach einem Gefährten des
Odysseus namens Baios benannt worden
sein.

2. Badekomplex



5 General plan of the hillside complex at Baiae (drawing: Yegül, after Maiuri)

- Vier Hauptbäder: - Thermen der Sosandra (inkl. kleinem Theatron)
- Thermen von Mars, Venus und Diana (keine Tempel!)
- Kleine Bäder: A, B, C, C', D, E
- Großer „Ambulatio Komplex“
- Gebäude untereinander quervernetzt (Bau immer wieder erweitert)
- Gebaut auf einem Abhang
- Nutzung wohl bis zu Vulkanausbruch 1538
- Erwähnung in „De balneis Puteolanis“ (Lehrgedicht 13. Jrh.)

3. Sonstige Topographie

- Weitere kleine Bäder
- Viele große Villen (teils mit Privatbädern)
- Berühmte Villenbesitzer: Scipio, Marius, Cäsar, Cicero, Pompeius, Augustus, Tiberius, Claudius, Caligula, Nero (Kaiserresidenz bis zu den Severern)
- Teilweise versunken (Bradyseismos)

—> Unterwasserarchäologie und eigenes Ökosystem

4. Ein Einblick ins römische Badeleben

<p>Supra ipsum balneum habito. Propone nunc tibi omnia genera vocum, quae in odium possunt aures adducere: cum fortiores exercentur et manus plumbo graves iactant, cum aut laborant aut laborantem imitantur, gemitus audio, quotiens retentum spiritum remiserunt, sibilos et acerbissimas respirationes; cum in aliquem inertem et hac plebeia unctioe contentum incidi, audio crepitum inlisae manus umeris, quae prout plana pervenit aut concava, ita sonum mutat. Si vero pilicrepus supervenit et numerare coepit pilas, actum est.</p> <p>Adice nunc scordalum et furem deprensum et illum, cui vox sua in balineo placet. Adice nunc eos, qui in piscinam cum ingenti impulsae aquae sono saliunt. Praeter istos, quorum, si nihil aliud, rectae voces sunt, alipilum cogita tenuem et stridulam vocem, quo sit notabilior, subinde experimentem nec umquam tacentem, nisi dum vellit alas et alium pro se clamare cogit. [...]</p> <p>(Seneca epist. 56. 1-2)</p>	<p>Ich wohne direkt über einem Bad. Stell dir nun jegliche Art von Geräuschen vor, die deine Ohren in den Wahnsinn treiben können. Wenn die besonders Starken trainieren und mit den Händen Gewichte aus Blei schwingen, wenn sie sich abmühen oder diejenigen, die es tun, nachmachen, höre ich Gestöhne und Gezische, sooft sie ausatmen, und sehr tiefes Einatmen. Wenn ich auf die Geräusche irgendeines Untätigen stoße, der mit einer gewöhnlichen Ölmassage zufrieden ist, höre ich das Klatschen einer Hand, die ihr Geräusch verändert, je nachdem, ob sie flach oder hohl die Schultern trifft. Wenn noch ein Ballspieler dazukommt und beginnt, die Bälle zu zählen, ist endgültig Schluss. Denk dir noch einen Streithahn, einen ertappten Dieb und einen, der gern beim Baden singt, dazu. Außerdem die, die mit gewaltigem Platschen des verdrängten Wassers in den Pool springen. Denk dir neben denen, die, wenn sie nicht lärmern, normale Stimmen haben, einen Achselhaarausreißer, der immer wieder mit dünner und hoher Stimme ruft, um wahrgenommen zu werden, und nicht aufhört, bis er Achselhaare zupft und ein anderer das Schreien übernimmt. [...]</p>
--	---

5. Was macht Baiae so beliebt?

- Schöne Landschaft

<p>nullus in orbe sinus Bais praelucet amoenis (Hor. Ep. 1.83)</p>	<p>Keine Bucht der Welt leuchtet mehr als das liebliche Baiae</p>
<p>Litus beatae Veneris aureum Baias, Baias superbae blanda dona naturae, ut mille laudem, Flacce, versibus Baias, laudabo digne non satis tamen Baias. (Mart. 11.80, 1-4)</p>	<p>Baiae, goldener Strand der glücklichen Venus, Baiae, reizendes Geschenk der prächtigen Natur, selbst wenn ich Baiae mit tausend Versen lobe, werde ich Baiae dennoch nicht angemessen würdigen.</p>

- Ursprünglich Kurort (laut Livius: Aufenthalt eines kranken Konsuls 176 v. Chr.)
- Grund: Berühmt für Heilquellen

<p>Nusquam tamen largius quam in Baiano sinu nec pluribus auxiliandi generibus: aliae sulphuris vi, aliae aluminis, aliae salis, aliae nitri, aliae bitumnis, nonnullae etiam acida salsave mixtura, vapore ipso aliquae prosunt, tantaque est vis, ut balneas calefaciant ac frigidam etiam in soliis fervere cogant. (Plin. NH 31.5)</p>	<p>Nirgends sind sie jedoch reichlicher als in der Bucht von Bajae und nirgends von so vielseitiger Heilkraft: die einen durch die Wirkung des Schwefels, die anderen durch die des Alauns, wieder andere durch die des Salzes, Natrons, Erdpechs, wobei einige auch eine Mischung aus sauren oder salzigen Bestandteilen darstellen; manchen nützen durch ihren Dampf und ihre Kraft ist so groß, dass sie die Bäder erwärmen und sogar das kalte Wasser in den Badewannen zum Sieden bringen. (ÜS: König)</p>
--	---

6. Das Leben außerhalb der Bäder

<p>Illic, tamquam aliqua licentia debeatur loco, magis solvitur.</p>	<p>Dort lassen sie sich besonders gehen, wie wenn sie dem Ort irgendeine Zügellosigkeit schuldig wäre.</p>
--	--

- Einladungen zu dekadentem Essen
- Bootstouren & laute Musik
- Zechgelage bis in den Morgen
- Ausgiebiges Sexualleben und Prostitution

<p>Videre ebrios per litora errantes et comessiones navigantium et symphoniarum cantibus strepentes lacus et alia, quae velut soluta legibus luxuria non tantum peccat sed publicat, quid necesse est? [...]</p> <p>Habitatum tu putas umquam fuisse illic M. Catonem, ut praenavigantes adulteras dinumeraret et tot genera cumbarum variis coloribus picta et fluviantem toto lacu rosam, ut audiret canentium nocturna convicia? (Sen. Epist. 51 3-12)</p>	<p>Warum hat man es nötig zu sehen, wie Betrunkene über den Strand torkeln, sowie die Besäufnisse auf Schiffen, Seen, die vom Gesang zur Musik tosen, und andere Dinge, die deren Genusssucht -frei von Gesetzen- nicht nur falsch macht, sondern sogar öffentlich zur Schau stellt. [...]</p> <p>Glaubst du, M. Cato hätte je dort leben wollen, um die vorbeisegelnden Huren zu zählen und so viele Arten von bunt bemalten Booten und die Rosen, die auf dem ganzen See treiben, und, um das nächtliche Grölen der Sänger zu hören?</p>
---	--

<p>Quid referam Baias, praetextaque litora Bais, et quae de calido sulphure fumat aqua? Hinc aliquis vulnus referens in pectore dixit 'Non haec, ut fama est, unda salubris erat.' (Ov. Ars. 1 253-256)</p>	<p>Was soll ich dir von Baiae und den von Baiae umschlossenen Stränden erzählen und vom Wasser, das vom warmen Schwefel dampft? Von hier kehrte einer mit einer Wunde im Herz zurück und sagte: „Dieses Wasser war nicht so heilsam, wie man behauptet.</p>
<p>Non solum innubae fiunt communis sed etiam veteres repuerascunt. (Varro Men. 44)</p>	<p>Nicht nur waren die Unverheirateten Gemeingut, sondern die Alten wurden auch wieder jung.</p>
<p>Atque utinam mage te remis confisa minutis parvula Lucrina cumba moretur aqua, aut teneat clausam tenui Teuthrantis in unda alternae facilis cedere lympha manu, quam vacet alterius blandos audire susurros molliter in tacito litore compositam!— [...]</p> <p>Tu modo quam primum corruptas desere Baias: Multis ista dabunt litora discidium, litora quae fuerant castis inimica puellis: ah pereant Baiae, crimen amoris, aquae! (Prop. 1.11)</p>	<p>Möge dich lieber ein zierlicher Kahn mit kleinen Rudern auf dem Lukriner See festhalten oder in sanfter Welle das Wasser des Teuthras, das bei abwechselndem Rudern leicht weicht, als dass du Zeit hast, das schmeichlerische Geflüster eines anderen zu hören, während du sanft auf dem verschwiegenen Strand liegst. [...]</p> <p>Verlass du nur möglichst schnell das verderbliche Baiae: Jene Strände werden noch vielen die Scheidung bringen, Strände, die für anständige Mädchen feindlich sind: Ach, mögen die Wässer Baiaes, die Verbrechen an der Liebe, zugrunde gehen!</p>

7. Bewertung und Nachwirkung

- Negative Bewertung: Kritik am ausschweifenden Lebensstil (u.a. Seneca)
- Nutzung zur Diffamierung (vgl. pro Caelio: „libidines, amores, adulteria, Baias [...]“)
- In der Praxis wohl weniger negativ gesehen, da nahezu jeder Mächtige beteiligt
- Cicero: „obicit mihi me ad Baias fuisse. Falsum; sed tamen quid hoc?“ (Att. 1.16)
- Kluft zwischen moralischem Anspruch und Lebensstil
- In der Kaiserzeit und Spätantike: Vergleiche von Bädern mit Baiae beliebt (z.B. Martial, Statius, Anthologia Latina, Ausonius, Sidonius Apollinaris)
- In Epigrammen des afrikanischen Raums sogar synonym zu balneum/thermae

Cedite deliciae Baiarum, cedite Bauli, cedat et aestivis Claudia frigoribus [...] Nil opus est vobis, superant quia commoda vestra balnea, quae consul Nonius instituit. (Epigr. Bob. 48)	Weicht zurück, Annehmlichkeiten Baiaes, Bauli und Claudia mit sommerlicher Kühle. Man braucht euch nicht mehr, weil die Bäder, die Consul Nonius bauen ließ, eure Vorteile übertreffen.
---	--

8. Quellen

Plinius, Naturalis Historiae Liber XXXI, Naturkunde Buch XXXI Medizin und Pharmakologie: Heilmittel aus dem Wasser Lateinisch-Deutsch, herausgegeben und übersetzt von R. König, Berlin 1994.

Busch, S., Versus balnearum: die antike Dichtung über Bäder und Baden im römischen Reich, Stuttgart und Leipzig 1999.

Kirsten, E., Süditalienkunde, Bd. 1, Heidelberg 1975.

Weeber, K.-W., Baden, spielen, lachen. Wie die Römer ihre Freizeit verbrachten, Darmstadt 2003.

Yegül, F., The Thermo-Mineral Complex at Baiae and De Balneis Puteolanis, The Art Bulletin Vol. 78 (1), 137-161.